

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 126 (1946)

Rubrik: Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

**1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik und
 Schweizerisches Komitee für diese Union**

Die wesentliche Tätigkeit der U. G. G. I. (Union géodésique et géophysique internationale) im Jahre 1945 bestand in der Organisation und Abhaltung einer Sitzung des Exekutiv-Komitees der Union. Dieses besteht aus dem Präsidenten und dem Generalsekretär der Union sowie den Präsidenten der sieben Assoziationen, aus denen die Union besteht. Die Tagung dieses Komitees fand vom 10. bis 14. Dezember 1945 in Oxford (England) statt. An dieser Sitzung nahmen aus der Schweiz Prof. Mercanton als Vizepräsident der Assoziation für Meteorologie und Prof. Baeschlin als Vertreter der Assoziation für Geodäsie teil. Als Präsident der Assoziation für Hydrographie hätte auch Dr. O. Lütschg teilnehmen sollen. Er liess sich aber durch seinen Vizepräsidenten vertreten. Im ganzen waren es 15 Teilnehmer, da z. T. auch die Generalsekretäre der Assoziationen teilnahmen. Die Teilnehmer waren verschiedenen Colleges zugeteilt, wo wir sehr herzlich aufgenommen wurden. Es handelte sich zunächst darum, das Bureau neu zu bestellen. An Stelle des verstorbenen La Cour (Dänemark) wurde Prof. Heland-Hansen (Norwegen) zum Unionspräsidenten, Dr. J. M. Stagg (England) zum Generalsekretär an Stelle des demissionierenden Brigadier H. St. J. L. Winterbotham (England) gewählt. Ferner waren Richtlinien für die Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Arbeit der Union aufzustellen. Die Haupttätigkeit bestand aber darin, die Geschäfte für eine im Jahre 1946 nach Cambridge (England) einzuberufende ausserordentliche Hauptversammlung der Union vorzubereiten. Dieser Versammlung lag ob, die neuen Statuten und das interne Geschäftsreglement sowie noch eine Reihe anderer administrativer und finanzieller Geschäfte zu behandeln.

Es wurde vorgesehen, dass jedes Land nur einen Delegierten abordnen solle. Es würde zu weit führen, hier näher auf die Verhandlungen einzutreten.

Am Schlusse der Tagung fanden durch die Anwesenden kurze Orientierungen über wissenschaftliche Arbeiten statt, die während des Krieges in ihren Ländern durchgeführt worden waren. Bei dieser Gelegenheit wurde der Schweiz herzlichst gedankt für die sehr inter-

essantes Arbeiten, die z. T., wie die von Dr. O. Lutschg veröffentlichten Forschungen über Schnee, Eis und Lawinen, ohne unser Zutun im Kriege wertvolle Verwendung gefunden hatten. Schliesslich wurden noch zwei wissenschaftliche Forschungsinstitute in Oxford besichtigt.

Die Tagung verlief in einer Atmosphäre verständnisvoller Zusammenarbeit.

Der ständige Vertreter
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
bei der U. G. G. I. :
F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

En 1945, le comité de l'Union astronomique internationale a pu reprendre son activité internationale et a décidé de convoquer en 1946 une assemblée des délégués des pays membres de l'Union. Cette assemblée devra fixer la date et le lieu de la prochaine assemblée générale et résoudre certains problèmes posés par la guerre.

E. Guyot.

3. Union internationale mathématique

L'Union et le Congrès se réunissent dans la règle en session commune tous les quatre ans. — Dernière réunion Oslo 1936; la prochaine aura lieu aux Etats-Unis, à Cambridge, en 1950.

Commission internationale de l'enseignement mathématique, créée à Rome en 1908. Secrétaire général : *H. Fehr.*

4. Conseil de la Chimie suisse (Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft), organe représentant, en Suisse, l'Union internationale de Chimie

Ainsi qu'on l'a mentionné dans le précédent rapport, les contacts du Conseil de la Chimie suisse ont été repris avec le secrétariat de l'Union internationale de Chimie, à Paris. Depuis, un changement de personne est intervenu dans ce secrétariat : Monsieur le professeur R. Delaby a été appelé, par le bureau de l'Union, à remplacer Monsieur Jean Gérard en qualité de secrétaire général.

Le président de l'Union, Monsieur le professeur Marston T. Boggert, de « Columbia University », président de l'Union, et le secrétariat général comptent convoquer une première réunion, devant avoir lieu à fin juillet prochain à Londres. Cette réunion aura pour tâche de s'occuper de la remise en action des divers organismes de l'Union et de préparer, pour 1947, une Conférence générale et un Congrès de Chimie.

Le président du Conseil de la Chimie suisse :

E. Briner.

5. Union internationale de Physique

Aucune activité n'est à signaler au cours de cette année.

Albert-L. Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1945.

Le comité central.

7. Comité national suisse de l'Union radio-scientifique internationale

Le Comité suisse est resté en contact avec le Secrétariat général de l'U. R. S. I. à Bruxelles. Cette Union va se réunir à Paris du 25 septembre au 5 octobre 1946.

Toutes les cotisations de la Suisse ont été payées pendant la période de guerre. L'U. R. S. I. fait actuellement un effort pour que les autres nations payent également leurs émoluments en retard.

Jean Lugeon.

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „INQUA“)

Konferenzen und die Bearbeitung der Quartärkarte Europas sind vorläufig verschoben.

Paul Beck.

9. Commission nationale suisse de Coopération intellectuelle

Rien à signaler en 1945.

Le comité central.

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Rien à signaler en 1945.

Le comité central.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Seit der letzten Berichterstattung hat keine Sitzung des Stiftungsrates stattgefunden. Die Jahresberichte 1943/44 und 1944/45 sind unterdessen im Druck erschienen (erweiterter Sonderdruck aus der Schweiz. mediz. Wochenschrift, 76. Jahrgang 1946, Nr. 31). Das im letzten Bericht erwähnte Gesuch des Vorstandes an den Bundesrat, es möchte der Bund das physik.-meteorol. Observatorium Davos als *selbständige schweizerische* Landesanstalt übernehmen, wurde vom Bundesrat in negativem Sinne beantwortet.

Der Delegierte : *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner-Schlächli

Der Satz des ersten Bandes der Gesammelten mathematischen Abhandlungen von Ludwig Schläfli konnte wegen Arbeitsüberlastung des Verlages Birkhäuser (Basel) noch nicht begonnen werden. Der zweite Band befindet sich in Bearbeitung.

Publikation : J. J. Burckhardt, Zur Herausgabe der Gesammelten Abhandlungen von Ludwig Schläfli.. Elemente der Mathematik, Bd. 1 (1946), S. 24.

Der Präsident : *Louis Kollros.*

Der Generalredaktor : *J. J. Burckhardt.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Am 16. März 1946 fand in Bern die Jahresversammlung der E. N. P. K. statt und Ende April fand man sich zu einer Begehung im Nationalpark zusammen.

Da der starke Zustrom von Besuchern in den Park die Unterkunft im Blockhaus immer enger gestaltet, wurde für den Parkwächter Filli in der Hütte in Grass da Cluozza eine Unterkunft geschaffen. Ebenso wurde beschlossen, einen neuen Weg der Allgemeinheit zu öffnen. Vom hintern Val dal Botsch wurde eine Verbindung mit dem Stabelchod hergestellt, wodurch ein besonders schöner und wildreicher Parkteil den Besuchern zugänglich wird. Alte Wege wurden ausgebessert und teilweise neu markiert.

Widerhandlungen gegen die Parkverordnungen kamen im Jahre acht zur Anzeige. Sie betreffen Weidenlassen von Vieh im Parkgebiet, Pflanzenraub, Wildern und Hüttenraub. Die Hütte auf Murtarus wurde erbrochen und das Mobiliar ausgeräumt. In den letztern Fällen konnten die Täter nicht ermittelt werden.

Trotz des starken Abganges an Wild im Frühjahr 1945 nimmt der Wildstand erfreulich zu. Nach der Statistik des Oberaufsehers umfasst die Steinwildkolonie heute 190 Tiere. Der Hirsch wird auf 470, die Rehe auf 70 und die Gemsen auf 1150 Tiere geschätzt. Zwei Adlerpaare horsten im Parke und haben im Fuorn und Cluozza je ein Junges grossgezogen.

Die Rechnung der Kommission schliesst bei Fr. 35,106.70 Einnahmen und Fr. 31,422.70 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Franken 3684.— ab.

E. Handschin.

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Da über die allgemeinen Arbeiten des S. B. N. der auf die Jahresversammlung in Finhaut erschienene Jahresbericht orientiert (Schweiz. Naturschutz, XII, 1. Februar 1946), kann hier in Kürze auf die wichtigsten Ereignisse und die spezielle Tätigkeit des S. B. N. eingegangen

werden. Besonders erfreulich gestaltet sich in der Arbeit das Zusammenwirken von S. B. N. und den kantonalen Kommissionen, die sich alljährlich zur konsultativen Versammlung vereinigen. So war es möglich, im verflossenen Jahre eine ganze Anzahl Reservate entweder direkt zu erwerben oder gefährdete Objekte unter Schutz stellen zu lassen.

Durch Kauf wurde *durch den S. B. N. der Lago di Muzzano* und der *Nettenbarg* im Kanton Aargau erworben.

Zur Schaffung des eidgenössischen Bannbezirks *Tannhorn*, der als Dauerreservat mindestens auf 30 Jahre geschaffen wurde, trägt der S. B. N. jährlich Fr. 700.— bei.

Durch die kantonalen Naturschutzkommissionen wurde zum Teil mit Hilfe des S. B. N. folgende Gebiete geschützt:

Kanton Baselland: Das Gebiet von Kilpen bei Diegten. Ein Juniperuswald mit besonders reicher Orchideenflora.

Kanton Bern: Dauernd wurden geschützt der Dachsenstein im Niederhölzli der Gemeinde Brüttelen und der Pegelstein in Dotzigen, nur vorläufig wurden Baumgruppen in Magglingen unter Schutz genommen, welche durch Rodungen gefährdet waren.

Kanton Glarus: Das 70 Aren grosse Bockenmoor ist auf 20 Jahre gepachtet worden.

Kanton Graubünden: Schutz eines Nussbaumes in Rätzins und einer Schlangenfichte bei Fideris.

Hier ist leider das im Jahre 1918 durch Staatsratsbeschluss geschaffene Rohr- und Igelkolben-Reservat am Glenner bei Ilanz der Melioration zum Opfer gefallen.

Kanton Neuenburg: Hochmoor von Cerneux-Péquignot. Pacht auf 10 Jahre durch den S. B. N. Pachtzins Fr. 300.— jährlich.

Kanton Tessin: Verfügung eines Uferschutzzonen-Planes durch den Staatsrat für den Lago di Muzzano.

Schaffung eines Reservates am Monte Caslano durch die K. N. K. Jährlicher Pachtzins zu Lasten des S. B. N. Fr. 200.—.

Kanton Zürich: Verordnung zum Schutze des Hüttner-Sees durch den Regierungsrat.

Im Juli 1946 fand in Basel eine erste Fühlungnahme mit den massgebenden Naturschutzkreisen von England, Holland, Belgien, Frankreich, Norwegen und der Tschechoslowakei statt. Nach einer orientierenden Sitzung in Basel fand eine Exkursion durch verschiedene Reservate statt (Kaltbrunnerriet, Nationalpark, Piz Albris, Silsersee, Lago di Muzzano, Sasso di Gandria und Baldeggersee). Dabei wurden in erster Linie Fragen diskutiert, welche der Neubelebung der internationalen Naturschutz-Bestrebungen galten.

Die neu geschaffene Naturschutzbücherei ist mit dem ersten Bande « Über die Bedeutung des schweizerischen Waldes » eröffnet worden.

E. Handschin.

15. Curatorium de la Donation « Georges et Antoine Claraz »

Le Curatorium s'est réuni à Zurich, le 8 mars 1945, pour sa 32^{me} séance. Il a approuvé les comptes et le XXIII^{me} rapport de la donation, pour l'année 1944.

Outre les subventions ordinaires aux instituts bénéficiaires de Zurich et de Genève, il a accordé fr. 3000.— à M. le prof. W. Schopfer, directeur de l'Institut de botanique de l'Université de Berne.

Au cours de l'année 1945, les travaux suivants, subventionnés par la donation ont été publiés, soit :

Série botanique :

N° 23 par Julie Schinz.

Série zoologique :

N° 79 par Marko Zalokar.

N° 80 par Bernard Peyer.

N° 81 par Albert Wirz.

N° 82 par Max Reiff.

Voir XXIV^{me} rapport du Curatorium pour 1945.

Le délégué de la S. H. S. N. : *Paul-Ad. Mercier.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Stiftungsrat hielt seine Jahressitzung am 12. Juli 1946 ab. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Die Besucherzahl stieg von rund 36 000 Personen im Vorjahre auf rund 60 000 an, und der Betriebsüberschuss erhöhte sich auf Fr. 17,646.—. Zum erstenmal seit 1938 konnte wieder die im Stiftungsstatut vorgesehene Auszahlung für Zwecke der Naturforschung und des Natur- und Heimatschutzes erfolgen, im Gesamtbetrag von Fr. 2200.—. Folgende Subventionen wurden ausgerichtet: Fr. 350.— für Reisen der höheren Schulen Luzern, Fr. 250.— Heimatschutz der Innerschweiz, Fr. 250.— Prähistorische Kommission Luzern, Fr. 150.— Kommission für eine Flora des Kantons Luzern, Fr. 500.— Moorschutz im Kanton Luzern, Fr. 300.— Vogelwarte Sempach, Fr. 500.— Vegetationskarte der Schweiz von E. Schmid.

Am 28. Mai 1946 starb Dr. h. c. Wilhelm Amrein-Küpfer, der den Gletschergarten als Betriebsleiter in langjähriger, unermüdlicher Arbeit ausgestaltet hat und auf dessen Initiative hin im Jahre 1920 die Gletschergarten-Stiftung entstand, deren Erträgnisse mehr und mehr der schweizerischen Naturforschung und dem schweizerischen Naturschutz zugute kommen werden. Für die nähere Würdigung dieses ausserordentlichen Menschen verweisen wir auf den Nekrolog, der diesem Bande der Verhandlungen beigegeben ist. Zum neuen Präsidenten des Stiftungsrates wurde Dr. Werner Lüdi gewählt, und die Betriebsleitung wurde an Frau Mathilde Blattner-Amrein übertragen. Als Assistent wurde Dr. Alfred Schifferli-Amrein angestellt.

Der Delegierte der S. N. G. : *Lüdi.*